

*Der Schlußband des Hauptwerkes  
der russischen Geschichtschreibung*

Soeben erscheint

W. KLIUTSCHEWSKIJ  
Geschichte Rußlands

Herausgegeben von Professor Dr. F. Braun und Reinhold von Walter

**Vierter Band**

VIII und 423 Seiten Gr.-8°. In Leinen gebunden M 14.-

Der Band enthält ein ausführliches Gesamtregister des Werkes

1. Band XXIV und 382 S. 2. Band 432 S. 3. Band 408 S. In Leinen gebunden je M 12.-

Mit dem 4. Band liegt das Lebenswerk Kliutschewskijs, dessen Übertragung ins Deutsche von der gesamten Kritik mit uneingeschränktem Beifall begrüßt worden ist, vollständig vor. Dieser Band, dem ein ausführliches Register für das Gesamtwerk beigegeben ist, behandelt das Rußland Peters des Großen und seiner Nachfolger. Kliutschewskij entwirft in ihm ein farbenreiches Gemälde von den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zuständen in dem Zarenreiche des 18. Jahrhunderts, belebt durch die Gestalten seiner Herrscher. Es gibt kein reicheres, kein eindringlicheres Porträt Peters als das dieses Meisters; unvergeßlich prägen sich seine biographischen Schilderungen dem Gedächtnis ein, neben der Peters die Katharinas, der Elisabeth oder Peters III. Echte Kunst und echte Historie verbinden sich hier zu vollkommener Leistung – ein Werk darum nicht nur für Historiker, sondern für weiteste Leserkreise.

**Aus den zahlreichen Presseurteilen über die ersten drei Bände**

Kliutschewskijs Werk ist das Ergebnis tiefer und gründlicher Forschung, aber auch eine künstlerische Leistung, die würdig neben den Werken Tolstois und Dostojewskis steht. . . . *Neue Zürcher Zeitung.*

Dies Werk zählt zweifellos zu den ganz großen Werken der klassischen russischen Literatur. Seine Lektüre wird zu einem hohen künstlerischen Genuß. *Karl Nötzel im Hamburger Fremdenblatt.*

Keiner, der sich ernsthaft mit Rußland beschäftigt, darf und wird an diesem Meisterwerk spezifisch russischer Geschichtswissenschaft vorübergehen. *Zeitschrift für Geopolitik.*

Kliutschewskij, Sohn eines armen Dorfgeistlichen, hat im eigenen Lebensgang die verschiedensten Schichten durchdrungen, und daraus gewinnt sein Werk den Reiz des Persönlichen, der Neuheit und Selbständigkeit des Urteils, die sich zugleich mit feinem, künstlerischem Sinn für die Form verbinden. *Frankfurter Zeitung.*

Das Werk von Kliutschewskij liest sich in der deutschen Übersetzung mit einem Interesse, das sich von Blatt zu Blatt steigert und den Leser bis zum Schluß gefangen hält. Der Übersetzer hat vortrefflich die Form des lebendigen Vortrags gewahrt. *Berliner Tageblatt.*

Wir liefern bar mit 35% und 11/10 / Einbände der Freixemplare netto / Wenn vor Erscheinen bestellt, mit 40%

Auslieferung nur durch die Deutsche Verlags-Anstalt

Für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsortiment, Olten; für Deutsch-Österreich: Robert Mohr, Wien

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT / STUTTGART  
OBELISK-VERLAG, G.M.B.H., BERLIN

